



ANGELN & FISCHEN



10 | 2017

MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN ANGELFISCHERVERBANDES E.V.

„GENERATION-YOUTUBE“ WILL DIE NATUR ENTDECKEN

TEXT **DAFV**

FOTO **Marcel Weichenhan**

Öffentlichkeitsarbeit des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V.

In einer Pressemitteilung vom 22. Juli 2017 beschreibt der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV), wie wichtig für die heutige Generation noch immer ein aktives Naturerlebnis ist. So heißt es dort unter anderem: Die Natur ist uninteressant, Jagd und Fischerei sind nicht mehr zeitgemäß – so stellen sich viele die Ansichten der „Generation Youtube“ vor. Weit gefehlt! Die Studie „Fokus Naturbildung“ zeichnet ein ganz anderes Bild: Für die meisten Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren gehört ein aktives Naturerlebnis zu einem guten Leben dazu.

Mit der Natur verbinden die Befragten vor allem Freiheit (74 %) und Abenteuer (71 %), aber auch Stille (53 %) und Gesundheit (42 %). Dort suchen sie Spaß und Action sowie einen Ausgleich zum Schulalltag (je 74 %). Das sind zentrale Ergebnisse der Studie ‚Fokus Naturbildung‘ vom ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung. Auftraggeber waren der Deutsche Jagdverband e. V. (DJV), der i.m.a – information.medien.agrar e. V. und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. (SDW).

Genau wie der DJV in seiner Pressemitteilung zur Veröffentlichung der Studie, sieht der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV) in diesem Kontext großes Potenzial für außerschulische Lernan-



„Raus in die Natur, statt ran an die Tablets“ - so muss es sein!

gebote: „Die von den Kindern und Jugendlichen als überwiegend positiv benannten Gefühle gegenüber der Natur können zum Erwerb von Kompetenzen für nachhaltiges Handeln genutzt werden. So können außerschulische Lernangebote einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung umweltbewussten Verhaltens und dem Schutz natürlicher Ressourcen leisten und dazu das konkrete „Handwerkszeug“ anbieten.

Der Deutsche Angelfischerverband e.V. und seine Mitgliedsverbände setz-

ten sich deutschlandweit für die Durchführung von Schulprojekten und außerschulischen Angeboten für Kinder rund um das Thema Angeln ein. Dabei geht es um Umweltbildung, aber auch darum, das Angeln als eine Form der direkten Naturnutzung unter fachkundiger Anleitung im frühen Kindesalter zu erlernen.

„In Zeiten, in denen Kühe lila und Fische eckig sind, haben Kinder und Jugendliche über das Angeln die Möglichkeit, realistische Vorstellungen über die Gewinnung von Nahrungsmitteln und deren

Lebensraum zu erlangen.“, so Alexander Seggelke Geschäftsführer des DAFV. Fischereirecht ist Länderrecht. Es gibt immer noch einige wenige Bundesländer, in denen Kinder selbst unter Aufsicht erst ab einem gewissen Mindestalter angeln dürfen. Ob und ab wann fachkundige Eltern mit ihren Kindern Angeln gehen, oder Kinder im Rahmen von

fachkundig geführten Ferienprogrammen an das Thema Angeln herangeführt werden, sollte den Eltern und Fachleuten überlassen werden und nicht per Gesetz geregelt werden.

Dabei ist es nach Ansicht des DAFV von Vorteil, wenn die Kinder möglichst früh mit der Natur vertraut werden. Ergebnisse der Forschung deuten darauf hin,

dass eine positive Naturerfahrung, vor allem aus früher Kindheit, ein wesentlicher Antrieb zum Natur- und Landschaftserhalt im Verlauf des Lebens wird.

Die vollständige Pressemitteilung steht für alle interessierten Leser und Leserinnen auf der Website des Deutschen Angelfischerverbandes e.V. www.dafv.de unter: „Aktuelles“ bereit.

ARTENSCHUTZ HÖRT NICHT AN DER WASSEROBERFLÄCHE AUF

TEXT Pressemitteilung der **Kormoran-Kommission** des **Deutschen Fischerei-Verbandes e.V.**

FOTO **Silvio Heidler**

Fischereiexperten fordern Bund und Länder zum unverzüglichen Handeln für ein koordiniertes Kormoran-Management auf. Massive, durch Kormorane verursachte Schäden in den Fischbeständen von Seen, Flüssen und Teichwirtschaften gefährden die Artenvielfalt und wirtschaftliche Existenzen.

Gegenwärtig leben allein in Deutschland mehr als 125.000 Kormorane. Deren Nahrungsbedarf beläuft sich auf mehr als 60 Tonnen Fisch an nur einem Tag. Dieser enorme Fraßdruck trifft auch Populationen gefährdeter Fischarten und sorgt für massive Verluste in wirtschaftlich wichtigen Fischbeständen und den Satzfishbeständen von Teichwirtschaften. Allein die Fischverluste in den Teichwirtschaften bewegen sich laut Schätzungen des Deutschen Fischerei-Verbandes e.V. in der Größenordnung von fünf Millionen Euro.

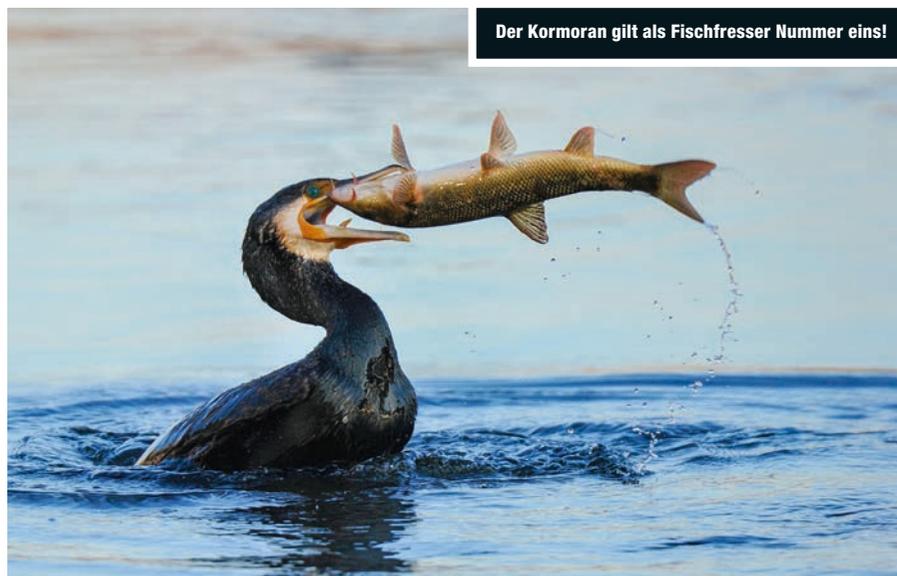
Der Bundesregierung ist bekannt, dass Kormorane unter anderem Populationen der nach EU-Recht geschützten Äsche gefährden und dass Teichwirte aufgrund der enormen Fischverluste die Bewirtschaftung von Teichgebieten aufgeben müssen. Trotzdem bleibt der Kormoran nach EU-Recht weiter eine besonders geschützte Art. Wiederansiedlungs- und Besatzprojekte für den Atlantischen Lachs, den Europäischen Aal oder die

Meerforelle geraten so zur Vogelfütterung. Obwohl Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) zuletzt Anfang März von den Agrarministern der Bundesländer zum Handeln gegenüber Brüssel aufgefordert wurde, schaut sie dem fortschreitenden Verlust der Artenvielfalt an und in Gewässern weiter tatenlos zu.

Dr. Sebastian Hanfland, Biologe und Kormoranexperte des Deutschen Fischerei-Verbandes e.V.: „Eine Initiative zur Einstufung des Kormorans in Anhang II der EU-Vogelschutzrichtlinie ist überfällig. Mit dieser Anpassung des Schutzstatus wäre endlich ein koordiniertes Bestandsmanagement möglich. Und das ist die Voraussetzung für einen effektiven Fischartenschutz und die Sicherung der nachhaltigen Bewirtschaf-

tung von Fischbeständen in Gewässern und Teichgebieten. Die Untätigkeit der Bundesregierung in dieser Frage ist unverantwortlich.“

Erfreuliche Signale kommen hingegen aus Nordrhein-Westfalen. Die neue Regierungskoalition von CDU und FDP will die Fehler der rot-grünen Vorgängerregierung korrigieren und mit der Verabschiedung einer Kormoranverordnung den Schutz gefährdeter Fischbestände landesweit ermöglichen. Anglern, Erwerbsfischern und Teichwirten in Deutschland bleibt im Moment nur die Hoffnung, dass nach den Bundestagswahlen im Herbst dieses Jahres ein frischer Wind durch das Bundesumweltministerium weht und dem Fischartenschutz auch dort endlich die nötige Beachtung geschenkt wird.



Der Kormoran gilt als Fischfresser Nummer eins!

ANGELFISCHEREI IM POLITISCHEN PROZESS

EU-ABGEORDNETE NORICA NICOLAI (LIBERALE) WILL IM EUROPAPARLAMENT BERICHT ÜBER DIE FREIZEITFISCHEREI VORLEGEN.

TEXT **Dr. Stefan Spahn**
 Fachbereichsleiter für Europaarbeit
 und Wissenschaft
 ABB. **DAFV**

Ab September wird der Ausschuss für Fischerei des Europäischen Parlaments an einem Bericht mit dem Titel „Stand der Freizeitfischerei in der EU“ arbeiten. Der Bericht wurde der ALDE-Gruppe (Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa) zugewiesen und wird von der Abgeordneten Norica Nicolai verfasst. Sie ist Vorsitzende, des von der EAA (European Anglers Alliance) ins Leben gerufenen Arbeitsforums für Angelfischerei und aquatische Umwelt im Europaparlament. Der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV) und die EAA begrüßen die Entscheidung des Fischereiausschusses und haben der Berichterstatteerin Norica Nicolai Bereitschaft signalisiert mitzuarbeiten,



um einen fairen und ausgewogenen Bericht zu verwirklichen, der die Bedeutung der Freizeitfischerei in der EU – vor allem des Angelns – für Menschen, Umwelt und Wirtschaft bekräftigt. Der angekündigte Bericht zur Angelfischerei ist ein wichtiges Ergebnis der wegweisenden Bemühungen

von EAA und DAFV, um eine verbesserte Position der Angelfischerei im Europäischen Parlament und in den weiteren EUGremien. Ein ausführlicher Beitrag ist auf der Website des Deutschen Angelfischerverbandes e.V. www.dafv.de unter „Aktuelles“ zu finden.

BRANDENBURG FEIERT ANGLERNACHWUCHS

17. KINDER- UND JUGENDTAG DES LANDESANGLERVERBANDES BRANDENBURG

TEXT | FOTO
Marcel Weichenhan
 Öffentlichkeitsarbeit des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V.

Wenn der Landesanglerverband Brandenburg e.V. (LAVB) seine Jungangler zum Sacrow-Paretzer-Kanal im havelländischen Töplitz ruft, kann das nur eines bedeuten. Brandenburg feiert seinen Anglernachwuchs beim 17. Kinder- und Jugendtag. Etwa 7.000 bis 10.000 Jugendliche sind im Landesanglerverband organisiert. Der Kinder- und Jugendtag ist traditionell der Höhepunkt in der Jugendarbeit des Landesanglerverbandes. Dieses Angeln



Stephan Höferer begleitete die Jungangler mit der Kamera.

ist mittlerweile Deutschlands größtes Junganglerfest bei dem auch ein breites Rahmenprogramm für die ganze Familie geboten wird.

Brandenburgs Staatssekretärin Carolin Schilde machte sich vor Ort ein Bild von dem „Ergebnis der engagierten und erfolgreichen Nachwuchsarbeit im Verband. Dieser leistet eine herausragende Arbeit in der Nachwuchsförderung und der Umweltbildung.“ Stephan Höferer, ein bekannter Naturfilmer, der für den Landesanglerverband einen Image-Film drehen wird, begleitete die Jungangler mit der Kamera.

Die Veranstaltung steht alljährlich stellvertretend für die gute Jugendarbeit im Landesanglerverband. Im letzten Jahr besuchten etwa 17.000 Jungen und Mädchen die 40 Kinderangelschulen im gesamten Land Brandenburg. LAVB-Präsident Gunter Fritsch, der den Kinder- und Jugendtag traditionell eröffnete und auch die besten Jungangler auszeichnete, umriss das so: „Wer angelt, der zeigt, dass er sich für die Natur interessiert.“ Das ist sicher richtig. Dennoch sollten auch die Fänge stimmen.

An die Haken von Grund-, Posen- oder Feederangel, ausgestattet mit Made, Wurm oder Teig, gingen in erster Linie Plötzen, Bleie und Barsche. Besonders die Jüngsten hatten zu Beginn große Erfolge mit den „prallen Brassern“ wie der Papa einer der vielen Junganglerinnen bemerkte. Natürlich braucht der Nachwuchs hin und wieder auch nochmal einen Tipp oder etwas Hilfe von der älteren Generation zum richtigen Anfüttern, dem Auswerfen oder auch beim Landen des Fisches. Das ist auch gut so, schließlich verbindet Angeln Jung und Alt. „Angeln ist schau, denn Angeln macht schlau“, lautete mal ein altes Motto des Kinder- und Jugentages. Für die heutige Generation könnte das heißen, „Wer angelt, braucht keine Smartphones oder Tablets.“ Denn die Natur ist dem Angler genug...

LEIPZIGER FISCHWELT

FASZINATION ANGELN FÜR JUNG UND ALT



Ein Besuch der „Leipziger Fischwelt“ führt die Besucher im wörtlichsten Sinne in eine andere Welt.

TEXT | FOTO

DAFV

Sichtlich stolz führte Matthias Kopp (Vorstand für Gewässerfragen und Umweltschutz) durch die Räumlichkeiten des neuen Bildungs- und Informationszentrums für Angeln, Fische und Gewässer. Der Präsident des Anglerverbands Leipzig, Rolf Seidel, begrüßte zur Eröffnung die etwa 25 Gäste aus befreundeten Verbänden und der Politik.

Zwei Jahre der Vorbereitung und Gestaltung, unzählige Arbeitsstunden und sehr viel Herzblut hat das Projekt verschlungen, aber es hat sich gelohnt. Jeder Raum für sich mit Aufwand gestaltet und mit detailgetreuen Malereien in Szene gesetzt. Der Besucher taucht ein in die zeitgeschichtliche Entwicklung des Angelns und Fischens. Von der rudimentären Angelausrüstung zum aktuellen Equipment. Diese Ausstellung zeigt aber weit mehr als nur die Faszination Angeln

in Deutschland und darüber hinaus. In einem Trockenaquarium taucht der Besucher direkt ein in die Welt der Fische und an vielen Stationen erfahren Jung wie Alt interessante Fakten über Fische, ihre Umwelt und das Angeln. „Es war uns wichtig, spielerische Elemente für Kinder und Jugendliche in die Ausstellung zu integrieren“, so der Geschäftsführer des Anglerverbandes Leipzig e.V., Friedrich Richter.

Auch ein Unterrichtsraum ist angegliedert. Hier sollen aber nicht nur Schulklassen einkehren. Schulungen und Seminare für Erwachsene sind hier ebenso angedacht. Über mehrere große Bildschirme laufen durchgehend interessante Filmbeiträge oder Diashows. „Jeder Raum für sich ist eine mit viel Liebe gestaltete Erlebniswelt“, beschreibt der Geschäftsführer des DAFV Alexander Seggelke seinen Besuch in der Ausstellung. Offiziell öffnete die „Leipziger Fischwelt“ an diesem Sonntag, dem 11. Juni 2017, ihre Türen.

IMPRESSUM

Herausgegeben vom
Deutschen Angelfischerverband e.V. (DAFV)

Hauptgeschäftsstelle:

Reinhardtstraße 14 • 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 97 10 43 79
Fax: +49 (0) 30 97 10 43 89
E-Mail: info-berlin@dafv.de

Geschäftsstelle Offenbach:

Siemensstr. 11-13 • 63071 Offenbach
Telefon: +49 (0) 69 85 70 695
Fax: +49 (0) 69 87 37 70
E-Mail: info-offenbach@dafv.de

Redaktion und Satz: Viola F. Holtz, Olaf Lindner, Alexander Seggelke, Dr. Stefan Spahn, Thomas Struppe und Marcel Weichenhan

Abbildungen Header v.l.n.r.: DAFV; moonrise, Dan-Bu.Berlin, Budimir Jevtic, Leonid Ikan (fotolia.com); Marcel Weichenhan

Redaktionsschluss: 18. August 2017

ANGELN & FISCHEN erscheint mit freundlicher Unterstützung der MuP Verlags GmbH in der Zeitschrift Rute & Rolle – Nur Angeln ist schöner.

www.dafv.de